



HESSISCHER LANDTAG

20. 04. 2017

Kleine Anfrage

der Abg. Schott (DIE LINKE) vom 15.03.2017

betreffend Jugendhilfemaßnahmen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

und

Antwort

des Ministers für Soziales und Integration

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Wie viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge/Ausländer sind seit dem 01.01.2017 in Hessen eingereist, und aus welchen Herkunftsländern stammen diese?

Das Regierungspräsidium Darmstadt erfasst die von den Jugendämtern übermittelten Zahlen zur bundesweiten Verteilung angemeldeter umA sowie hesseninterne Zuweisungen von umA. Im Januar und Februar 2017 wurden landesintern 90 umA und bundesweit 151 umA zugewiesen bzw. verteilt, insgesamt also 241. Einreisezahlen werden vom Regierungspräsidium Darmstadt nicht erfasst.

Hauptherkunftsländer sind Afghanistan, Eritrea, Syrien und Somalia.

Frage 2. Gibt es Bestrebungen seitens des hessischen Sozialministeriums, die junge Volljährigenhilfe nach §41 SGB VIII über den §34 SGB VIII für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge vermehrt in Hilfen nach § 30 SGB VIII abzuändern, bzw. gibt es eine entsprechende Kommunikation an die kommunalen Jugendämter?

Die Entscheidung über die Gewährung von Leistungen nach dem SGB VIII obliegt den Jugendämtern auf Grundlage der Hilfeplanverfahren gem. § 36 SGB VIII.

Wiesbaden, 6. April 2017

In Vertretung:
Dr. Wolfgang Dippel